

Landeshauptstadt Magdeburg
CDU/FDP Stadtratsfraktion Magdeburg
- Fraktionsgeschäftsstelle -

An den
Vorstand des Stadtrates
Herrn Wigbert Schwenke

nachrichtlich an:
BOB Frau Dr. Ignatuschtschenko

Magdeburg, 17.09.2024

Sehr geehrter Herr Stadtratsvorsitzender Schwenke,

die CDU/FDP Stadtratsfraktion beantragt nach § 6 Absatz 5 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Landeshauptstadt Magdeburg eine aktuelle Debatte zur Stadtratssitzung am 17.10.2024 zum Thema **„Umgang und Auswirkungen der Verzögerungen von Intel am Standort Magdeburg“**.

Wie gestern bekannt wurde hat der Intel CEO Pat Gelsinger dem Aufsichtsrat mitgeteilt, dass sich die geplante Investition für das Werk in Magdeburg und der Beginn des Projektes um voraussichtlich zwei Jahre verzögern wird. Diese Verzögerung des US-amerikanischen Halbleiterherstellers ist eine schwierige Nachricht für Magdeburg.

In dieser Debatte sollen die Folgen der Intel-Verzögerung transparent und für die Öffentlichkeit nachvollziehbar diskutiert werden. Das Ziel muss es sein, bestmöglich mit dieser Situation umzugehen, Nachteile abzumildern und neue Chancen zu erkennen und zu nutzen.

Insbesondere die Auswirkungen auf die ursprünglich geplante Ansiedlungsfläche, den High-Tech-Park und die kurz-, mittel- und langfristigen Auswirkungen auf die Finanzen unserer Stadt. Mit der Bekanntgabe der Intelansiedlung im März 2022 waren große Hoffnungen der Stadt sowie von Investoren verbunden, die sich nun mit der voraussichtlich zweijährigen Verzögerung auseinandersetzen müssen. Hier besonders anzuführen sind Investitionen z.B. in die Wasserversorgung, Infrastruktur, Mobilitätskonzepte, Wohnbauprojekte und nicht zuletzt die Kita- und Schulentwicklungsplanung, die (auch) vor dem Hintergrund der Intel-Ansiedlung geplant sind und bereits begonnen wurden.

Als Stadtrat können wir uns jetzt nicht der öffentlichen Diskussion entziehen, denn ganz überraschend kommt diese Verzögerung nicht. Die Bundesregierung wollte den Standort Magdeburg mit ca. 10 Mrd. Euro subventionieren. In den letzten Monaten häuften sich negative

Meldungen aus dem Konzern. Die schlechten Börsenwerte, der angekündigte Abbau von 15.000 Arbeitsplätzen (15% der Belegschaft), das Ausbleiben eines eindeutigen Bekenntnisses zum geplanten Werk in Magdeburg sowie der mehrfach verschobene Spatenstich, näherten zuletzt zunehmend die Zweifel an der Realisierung dieses Großprojektes im geplanten Zeitrahmen.

Wir bitten um Kenntnisnahme und Berücksichtigung.

Tim Rohne
Fraktionsvorsitzender
CDU/FDP Stadtratsfraktion